

## Newsletter „Gestörte Ostern – verstörte Menschen“

Liebe Leser!

Wir hoffen, Sie haben besinnliche Osterfeiertage verbracht – bei uns war es leider nicht so.

Am Ostersonntag fand eine Kindtaufe in unserer Mitgliedskirche in Rohrlack statt. Sie war schon im Januar angemeldet worden (1. Link:

Anmeldebestätigung Golchert)

Vor 14 Tagen dann sprach plötzlich die Gesamtkirchengemeinde Temnitz gegen Herrn Pfr. Scheidacker ein „Hausverbot“ bezüglich aller Amtshandlungen aus und wollte ihm widerrechtlich untersagen, in den kirchlichen Gebäuden von Manker-Temnitztal von Gemeindegliedern angemeldete Amtshandlungen durchzuführen (2.Link: Schreiben Walsleben Hausverbot vom 27.03.2013). Das Konsistorium hat dieses Verbot mit einer entsprechenden Dienstanweisung 6

Tage (!!!) vor der Taufe verstärkt (3. Link: Dienstanweisung Konsi vom 25.03.2013).. Vorwand hierfür sind von der Gesamtgemeinde Temnitz

übernommene nachweislich falsche Behauptungen, es gäbe keine ordnungsgemäße Anmeldebearbeitung der Amtshandlungen, (4. Link:

Taufanmeldung und Bestätigung Koch

Pfr. Scheidacker hat dann mit Hinweis auf sein seelsorgerliches Ermessen eine Absage der anstehenden Taufe am 31. März und der nächsten Taufe am 14.

April abgelehnt, da dies gegenüber den Tauffamilien nicht zu verantworten wäre. In diesem Zusammenhang bat er das Konsistorium auch, für einen störungsfreien Ablauf Sorge zu tragen (5.Link: Antwort an Konsistorium wg.

Amtshandlungen 28.03.2013). Das Gegenteil geschah jedoch: Während der Ausschmückung der Kirche am Ostersonntag fand die Tauffamilie die Kirche

plötzlich durch eine Fachfirma verschlossen vor. Glücklicherweise konnte das Problem offenbar schnell beseitigt werden.

Als nach dem Gottesdienst die Sache ans Licht kam, war der Gemeinde und der

Tauffamilie der Ostertauftag schon gründlich verdorben. Am Osternachmittag erschien dann noch ein Polizeiauto vor der Kirche zusammen mit Pfrn. Hamsch

und dem Vorsitzenden des Temnitzer Gesamtkirchenrates Herrn Pritzkow, die offenbar Anzeige erstattet haben; so steht es jedenfalls in der Zeitung.

Zum Glück hat die kleine Melina mit ihren 5 Monaten von all dem noch nichts

mitbekommen, im Gegenteil, sie strahlte bei ihrer Taufe.

Sicher wird dieser Skandal jedoch der Familie und den Rohrlacker Einwohnern für immer in Erinnerung bleiben. Dieses menschenverachtende Vorgehen gegenüber Gemeindegliedern von einer Pfarrerin macht uns todtraurig und ist unentschuldig. Eine eigene Urteilskraft in moralischen Fragen sollte eine Pfarrerin eigentlich haben.

Dies ist jetzt der 4. Fall eines brutalen und überzogenen Vorgehens durch kirchliche Amtsträger.

Wir erinnern

- an den angekündigten **Versuch** im letzten Jahr, Pfarrer Scheidacker **amtsärztlich untersuchen zu lassen mit dem Ziel, ihn in den Ruhestand zu versetzen durch OKR Braeuer und Superintendent Puppe** (7. Link: nl „Streng vertraulich“),
- an das **Eindringen in Amtszimmer und Wohnung im Pfarrhaus Manker** durch Herrn Schnabel im Sommer 2012 und das **Entwenden** von ca. 1 Meter privater Unterlagen, die bis heute nicht zurückgegeben wurden (6.Link: nl „Räuber und Gendarm“)
- an die eiskalte **Verhinderung des Adventskonzertes des Möhringchores** in der Mankerschen Kirche durch Pfr. Rein (8. Link: nl „Fürchtet euch nicht“)
- und jetzt an das **Verrammeln einer Kirche** durch Pfrn. Hamsch und Herrn Pritzkow, um eine Tauffamilie mit Baby am Zutritt zu ihrer Kirche und an der Taufe zu hindern.

Darüber hinaus werden die Kirchenältesten von Manker-Temnitztal beinahe wöchentlich mit logorhoeischen, pseudojuristischen Briefen von Herrn Schnabel genervt und immer wieder mit „rechtlichen Schritten“ bedroht. Frau Hamsch soll am 14. April für 10 Jahre als Pfarrerin in Temnitz eingeführt werden, obwohl der GKR Manker-Temnitztal sich mehrfach gegen sie ausgesprochen hat. Wir bräuchten hier auf dem Land für uns Christen keine Technokraten, sondern einen seelsorgenden Theologen mit glaubwürdigem Auftritt.

Die Art und Weise, wie Pfr. Scheidacker aus seiner Pfarrstelle hier weggemobbt wurde, hat dem Ansehen der Kirche schon schwer geschadet. Es wäre jetzt an der Zeit, dass seine beiden Nachfolger Frau Hamsch und Herr Schnabel den Platz räumen, bevor sie die Glaubwürdigkeit der Kirche vollends verspielen und uns als Christen in der Region endgültig zum Gespött machen.

Sorgen Sie dafür, dass in Ihrem Kirchenkreis keine Gesamtgemeinden wie in Wittstock-Ruppin gebildet werden, sonst blüht Ihnen ähnliches Ungemach! Denn auch das hier geschilderte Dilemma konnte ja nur entstehen, weil Manker-Temnitztal nicht mehr als eigenständige Kirchengemeinde anerkannt wird.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht  
der Vorstand des „Christlichen Vereins Manker-Temnitztal e.V.“